

Neue Brambrüeschbahn mit Plangenehmigungs- gesuch bereit

Medienorientierung
Chur, 16. Juni 2023

 UPROJEKT

Referenten

- Andreas Riedi, VR-Präsident
- Thomas Mettler, Vizepräsident
- Reto Küng, VR-Delegierter
- Thomas Hensel, Verwaltungsrat und Altgemeinderatspräsident Chur
- Nina Vuillemin, Projektleiterin
- Peter Bohren, Bauingenieur
- Coni Clavuot, Architekt Talstation
- Michael Schumacher, Architekt Mittelstation mit Panoramarestaurant

Agenda

1. Ausgangslage
2. Projektübersicht
3. Keine Kostenüberschreitung
4. Appell an den Gemeinderat
5. Kontrolle durch die Stadt Chur

1 Ausgangslage

Kostengenauigkeit & Inflation



Ausgangslage

- Die Brambrüeschbahn muss saniert werden, Fachleute attestieren der Gondelbahn nur noch eine geringe Lebenszeit.
- Im Jahre 2018 hatte die Stadt Chur und die BCD im Rahmen einer Machbarkeitsstudie drei Varianten für eine Ersatzanlage geprüft.
- Im Sinne einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Lösung wurde von den Studienverfassern eine Direktverbindung von Chur über Füljan (Mittelstation) nach Brambrüesch vorgeschlagen
- Dieser Empfehlung schloss sich der Stadtrat und der Gemeinderat sowie der Verwaltungsrat der BCD an.
- Bevölkerung und Gemeinderat haben bereits zweimal Ja zum Projekt Neue Brambrüeschbahn gesagt: 2019 (Investitionskredit) und 2021 (Talstation auf dem Areal der bisherigen Stadthalle)
- Gemeinderat Chur hat Generellen Erschliessungsplan im Oktober 2022 an die neue Linienführung der Bahn angepasst.
- Die Stadt Chur erarbeitete ein Richtprojekt für das Stadthallenareal, in dem die Talstation eine zentrale Rolle einnimmt; das Richtprojekt wird nun in einem Quartierplan gesichert.

Investitionsbeitrag

- Volksabstimmung Mai 2019:
Die BCD erhält einen Investitionsbeitrag von 24.4 Mio. (Kostengenauigkeit +/- 25%)
=> Maximalbetrag von 30.5 Mio.
- Mit der Kostengenauigkeit von +/- 25% wurde der aktuelle Planungsstand und den damit verbundenen Umsetzungsrisiken berücksichtigt. Darin werden Kostenanpassungen aufgrund von Planänderungen, welche in 11 Jahren Projektdauer (2019-2026) anfallen können, berücksichtigt.
- Mit der Kostengenauigkeit von +/- 25% gemäss SIA-Norm 102 ist keine Inflation abgedeckt.
- Die Volksabstimmung erfolgte vor der Covid Krise und dem Kriegsausbruch in der Ukraine.
- Heute werden alle Verpflichtungskredite der öffentlichen Hand mit einer Indexierung versehen.

Kostensteigerung infolge Inflation

Baukostenindex Ostschweiz des Bundes für Hochbau, Stand Oktober 2022

- Teuerung seit Abstimmung: +15.1% (Stand Oktober 2022)

- Investitionskredit: 24.4 Mio. + 25% für Planungsstandänderungen = 30.5 Mio.

- Teuerungsausgleich: 24.4 Mio. + 15.1% = 28.1 Mio.
- Planungsstandänderungen: 28.1 Mio. + 25% = 35 Mio.

- Kostenschätzung Projekt: 35 Mio. (inkl. 15% Reserven)
- Kostenschätzung Projekt teuerungsbereinigt: 30.5 Mio.

- Die BCD hält bei Indexierung des Investitionskredites das Budget von 24.4 Mio. +/- 25% (max. 30.5 Mio.) ein

2

Projektübersicht

„Bauprojekt ist ausführungsfähig“



Sehr komplexes Projekt

- Das Neubauprojekt basiert auf dem Gesamtkonzept der BCD für den Khurer Hausberg
- Zielgruppen sind Familien, sportlich Aktive, Geniesser sowie internationale Tourismusköste, die den Panoramablick auf Fölian geniessen wollen
- Vorgabe der Stadt Chur ist es, künftige ohne Betriebskostenbeitrag der Stadt Chur auszukommen
- Dies ist nur möglich, wenn eine Steigerung der Gästefrequenz um 30 Prozent auf 150'000 erreicht werden kann.
- Diese Steigerung bedingt die Realisierung des integrierten Gesamtkonzeptes für Brambrüesch:
 - Realisierung der Neuen Brambrüeschbahn gemäss aktueller Planung
 - Bau Panoramarestaurant Fölian
 - Umsetzung Masterplan Infrastruktur Brambrüesch

10er D-Line Gondelbahn von Garaventa

- Eröffnung Wintersaison 2026/2027
- Höchster Fahrgastkomfort
- Grosse Beachtung von Lärmreduktion

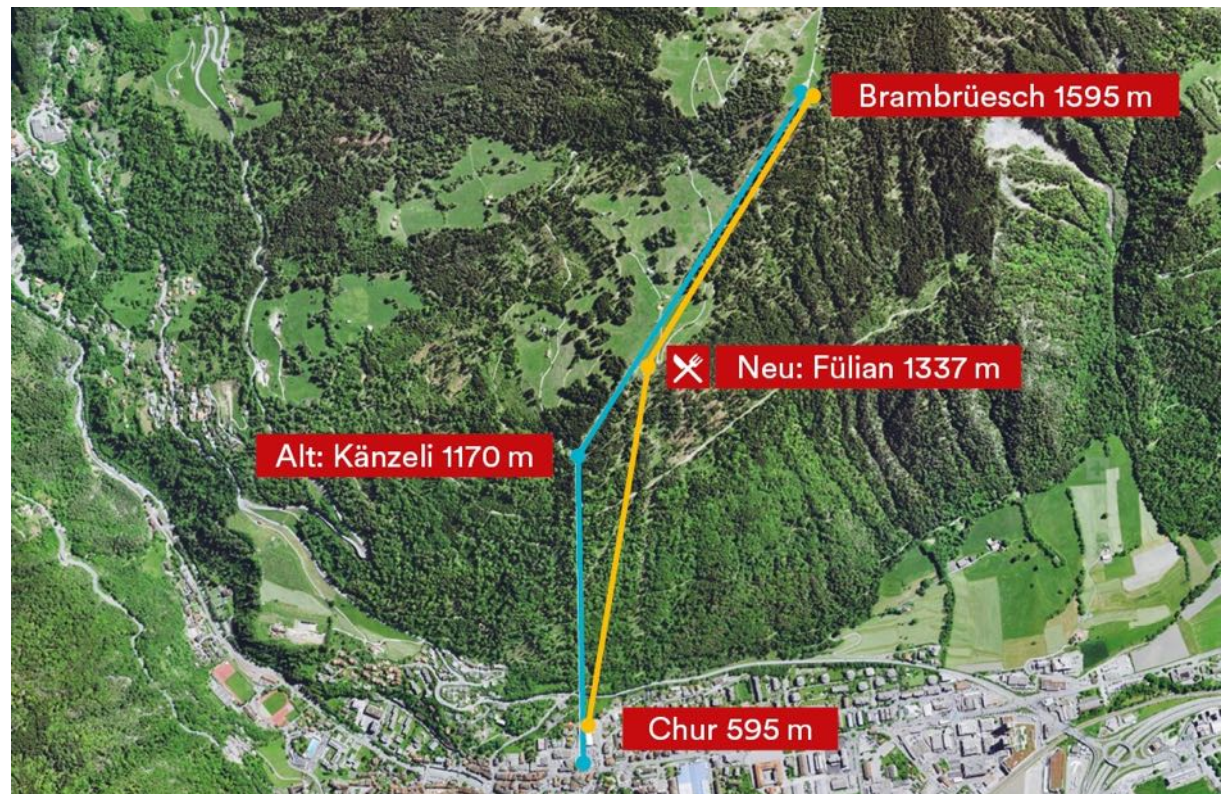
Förderleistung von 1'400 Pers./h

- 2 Unterflur-Antriebe und Gondelgaragierung in der Mittelstation
- Untere Sektion Chur-Fülian kann separat betrieben werden



Streckenübersicht & technische Daten

- In 9 Minuten von Chur nach Brambrüesch
 - 5 Minuten nach Füljan, weitere 4 Minuten nach Brambrüesch
 - 40 Gondeln, 16 Masten
 - 1000 Höhenmeter
 - 6 m/s
- Keine Wartezeiten
- Sommer: getrennte Gondeln für Biker und für die weiteren Gäste
- Bahn wird umwelt- und energieoptimiert gebaut



Stadthallenareal

- BCD muss Richtkonzept der Stadt Chur folgen
- Position Talstation ist festgesetzt
- Quartierplan ist in Erarbeitung

Talstation

- Planung durch Architekt Coni Clavuot ist abgeschlossen
- Energiezentrale IBC im Untergeschoss

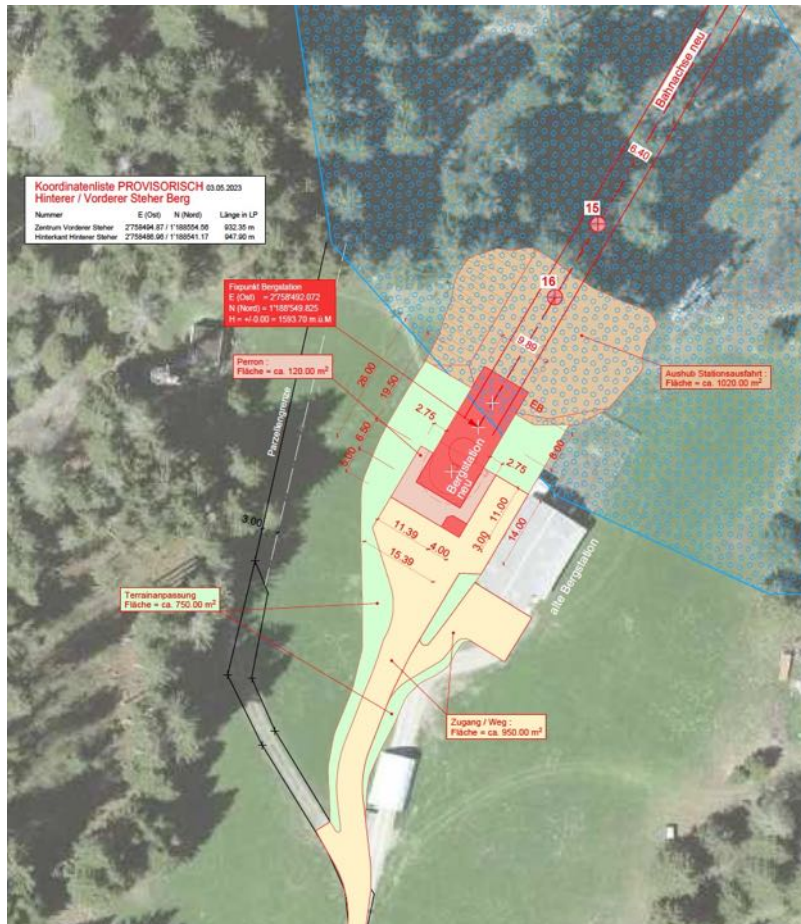


Mittelstation mit Panoramarestaurant

- Zweites Herzstück von Brambrüesch mit hoher Aufenthaltsqualität
- Wichtige Ergänzung am Berg
- Restaurant auf dem Dach der Mittelstation
- Sitzplätze: 100 innen / 120 aussen
- Panoramaweg auf dem Dach des Restaurants
- Optimierung Energie (Photovoltaik, Wärmenutzung)
- Architekt:
Ritter Schumacher AG
- Planung ist abgeschlossen
- Finanzierung Restaurant von 3.5 Mio. durch BCD organisiert



Bergstation



- Ankunftssituation (funktionale Bergstation)
- Alte Bergstation wird temporär umgenutzt: Einstellhalle Pistenfahrzeuge
- Bequemes Umsteigen von der Gondelbahn auf den E-Shuttle
- Ladestation für E-Shuttle & zukünftige elektrische Pistenfahrzeuge

Masterplan Infrastruktur Brambrüesch

- Stärkung Familien | Stärkung Sommer | Halten Winter
- Rutschbahnweg Brambrüesch-Fülian mit 7 unterschiedlichen Rutschen (erster in Graubünden)
- Skills Area bei der Bergstation (Bike-Angebot für Familien)
- Wasser- und Naturspielplatz
- Verbindung Bergstation – Skilift: E-Shuttle
- Anpassung Alpenbikepark Chur



Raumplanung & Umwelt

- Grundlagen für Einreichung Plangenehmigungsgesuch
- Neue Linienführung und Masterplan Infrastruktur: Anpassung Kantonalen Richtplan, Regionaler Richtplan, GEP Chur und GEP Churwalden **sind erfolgreich erfolgt**
- Umweltverbände WWF und Pro Natura unterstützen das Projekt

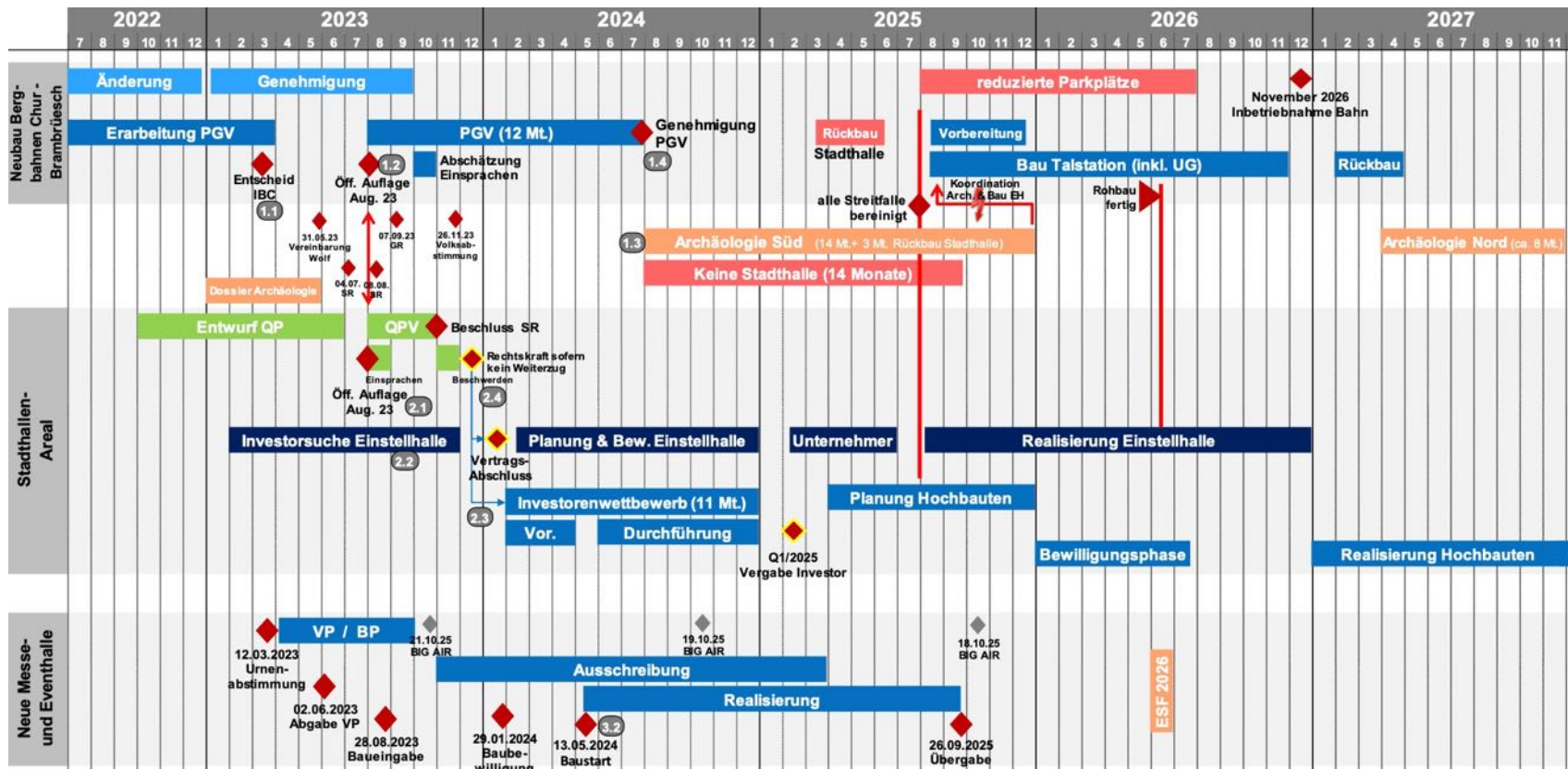


Finanzielles Engagement der BCD

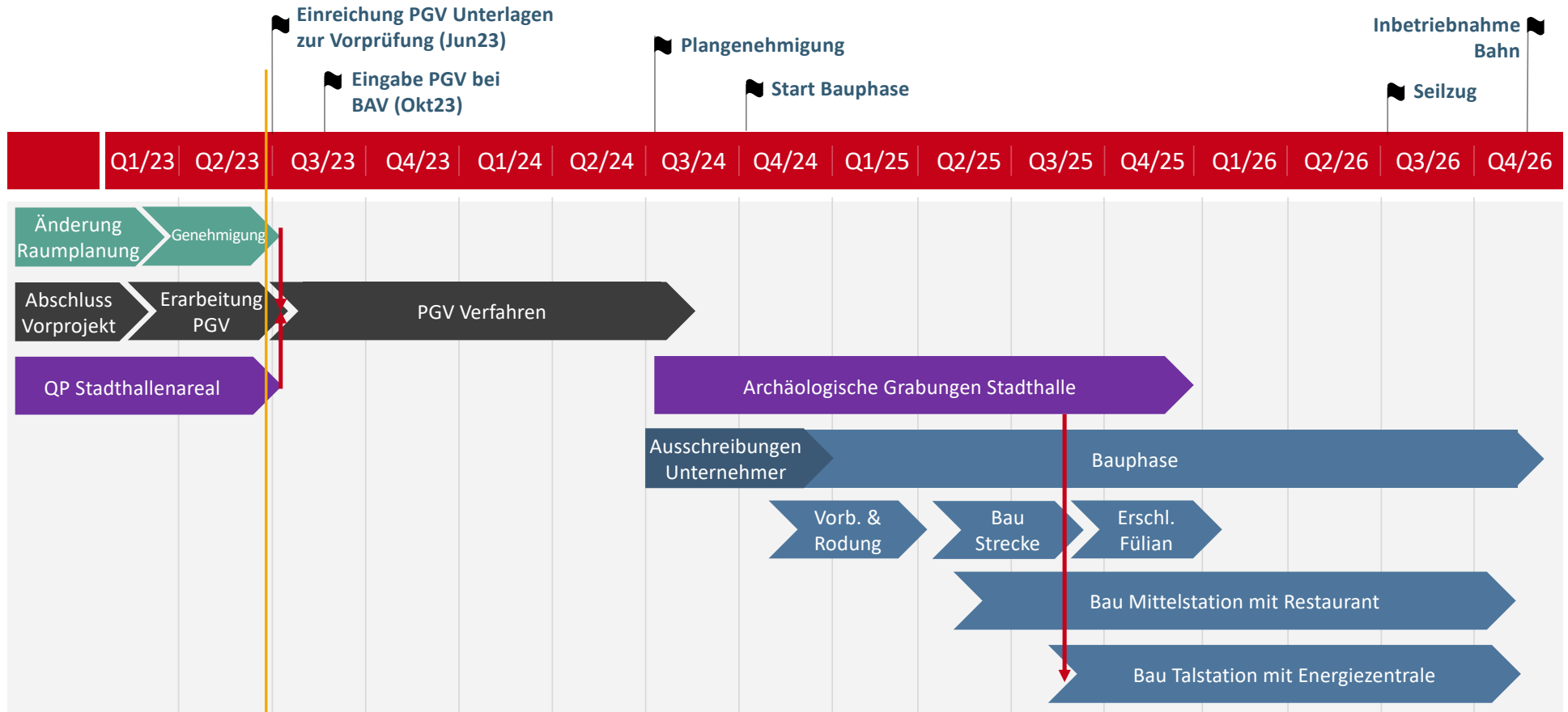
Zur Umsetzung des integrierten Gesamtkonzeptes für Brambrüesch hat die BCD eigenständig die Finanzierung von 7.55 Mio. gesichert:

- | | |
|---|-----------|
| • Automatisierter Betrieb Gondelbahn | 1.2 Mio. |
| • IBC-Energiezentrale (UG Talstation) | 1.2 Mio. |
| • Panoramarestaurant Fülän | 3.5 Mio. |
| • E-Shuttle auf Brambrüesch | 0.35 Mio. |
| • Rutschbahnweg | 0.8 Mio. |
| • Skills Area und Wasser- und Naturspielplatz | 0.5 Mio. |

Terminplan Lenkungsausschuss



Terminplan Neue Brambrüeschbahn



Vorprüfung Plangenehmigungsgesuch beim Bundesamt für Verkehr (BAV)

- Projektübersicht (14 Dokumente)
- Situierung und Gesamtkonzeption sowie seilbahntechnische Ausgestaltung der Anlage (68 Dokumente)
- Technische Unterlagen inkl. Bauprojekte Stationen und Restaurant (13 Dokumente)
- Betriebs- und Bergekonzept, Nutzungsvereinbarung (4 Dokumente)
- Gutachten zu den Umwelteinflüssen sowie zur Brandgefahr (8 Dokumente)
(Geologie, Archäologie, Schnee, Wind, Lärm, Brandschutz)
- Nachweise Rechte Dritter (12 Dokumente)
- Bericht über Umweltauswirkungen: Umweltverträglichkeitsbericht und Pflichtenhefte (6 Dokumente)
- Nutzungslenkungskonzept
- Nachweise Raumplanung (5 Dokumente)
- Baurecht und Umweltrechtliche Spezialbewilligungen (Rodungsgesuch) (25 Dokumente)
- Nachweis behindertengerechte Ausführung
- Nachweise zur Konzessionsvoraussetzung (Wirtschaftlichkeit, Planerfolgsrechnung, Businessplan)

Die Spezialisten

- Bauingenieur und Gesamtleitung
- Fachplanung Architektur Talstation
- Fachplanung Architektur Mittelstation mit Panoramarestaurant
- Elektromechanik (Seilbahnunternehmen)
- Fachplanung Umwelt
- Fachplanung Gebäudetechnik
- Fachplanung Elektro
- Vermessung (Geometer)
- Geologie, Hydrogeologie, Naturgefahren (Geologe)
- Schneedruck / Lawinen
- Wind
- Brandschutz
- Lärmschutz

BauSpektrum AG, Grindelwald
Conradin Clavuot, Chur
Ritter Schumacher AG, Chur

Garaventa AG, Rotkreuz
AFRY Schweiz AG, Chur
Amstein + Walthert AG, Chur
Nay Engineering AG, Chur
Grünenfelder und Partner AG, Domat/Ems
S C +H, Chur
SLF, Davos
Meteotest AG, Bern
Peter Deubelbeiss AG, Obermumpf
Leander Schmidt, Visp

3

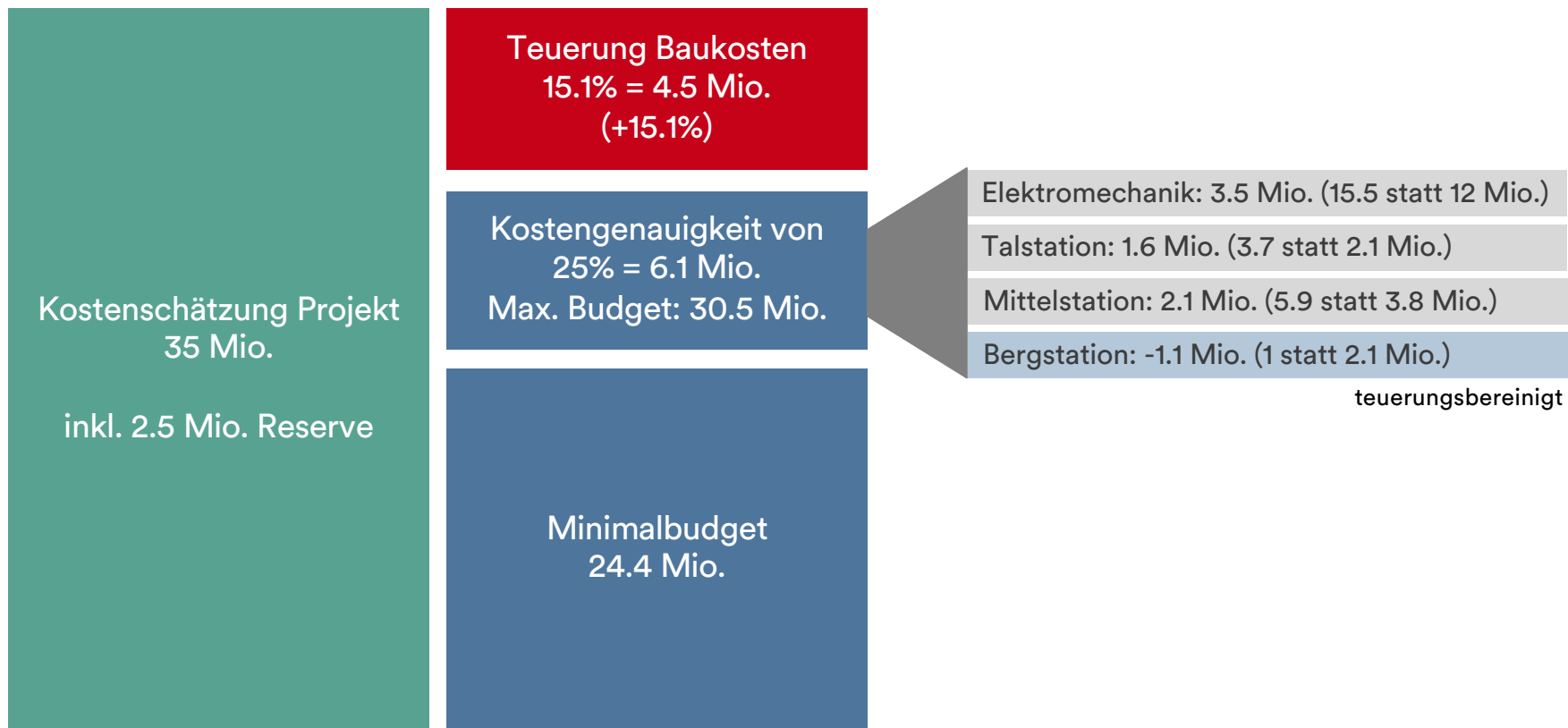
Keine

Kostenüberschreitung

Indexierung Investitionsbeitrag 24.4 Mio. +/- 25%



Übersicht Gesamtbudget (inkl. MwSt.)



Mehrkosten Elektromechanik (Bahn)

Lärmreduktion & sicherheitsrelevante Anpassungen: 1.7 Mio.

neu anzuwendende Technologien: 0.9 Mio.

Verschiebung Station (=Knick): 0.9 Mio.

Die Mittelstation musste aufgrund Kundenbedürfnisse, Erschliessung und Landschaftsbild verschoben werden => Konzeptänderung der Elektromechanik aufgrund des Knickes

Essentielle Anpassungen für den Betrieb, die Lärmreduktion und sicherheitsrelevante Anpassungen und neu anzuwendende Technologien

- 2 Sektionen
- Unterflurantrieb
- Abdeckungen
- Schiebeschassis Masten
- CH-Steuerung
- Konvoi-Betrieb
- Seilüberwachung
- Sonnenschutzbleche

Mehrkosten Gebäude

Talstation

- Muss dem Richtkonzept der Stadt Chur folgen
- Erstes Gebäude des neuen Stadthallenareals
- Station muss der städtebaulichen Konzeption des Platzes gerecht werden (Adressierung, Lärmschutz, Brandschutz)
- Schnittstellenkosten Stadthallenareal (zu Tiefgarage, Planung, Gegebenheiten)

Mittelstation

- Station musste aufgrund Kundenbedürfnisse, Erschliessung und Landschaftsbild verschoben werden
- Aufgrund Knick und Terrain beansprucht Station mehr Kubatur
- Aufgrund Landschaftsbild wird Garagierung in einer Senke platziert – bedingt Mehrkosten
- Keine Mehrkosten aufgrund des Baus des Restaurants

Bergstation

- Ankunftssituation (funktionale Bergstation)
- Einsparung von 1 Mio.

Die technischen Vorgaben der Bergbahn in Verbindung mit ihrer Positionierung bestimmen massgeblich die notwendigen Kubaturen der Stationen.



4

Appell an den Gemeinderat

Möglichst schnelle Volksabstimmung über die nachträgliche
Indexierung des Investitionsbeitrages von 24.4 Mio. +/-25%

Bericht GPK Rechnung 2022

- Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) der Stadt Chur hat für die Sitzung vom 22. Juni 2023 einen Antrag an den Gemeinderat gestellt, bezüglich des Neubauprojekts Brambrüesch vom Stadtrat einen Bericht zu verlangen
- Aufzuzeigende Bereiche: Kosten, Corporate Governance & Beschaffung von 2 Mio. Eigenmitteln
- Die BCD nimmt mit Erstaunen zur Kenntnis, dass dieser Antrag ohne Rücksprache mit ihr erfolgt ist.
- Die BCD hat Verständnis, dass das Projekt von besonderem Interesse der GPK ist, und ist auf Ihre Anliegen eingegangen:
 - März 2022 Persönliche Information der GPK über die Kostensteigerung bei der Elektromechanik von 3.5 Mio.
 - Oktober 2022 Kenntnisnahme durch Gemeinderat (Jahresbericht BCD)
 - Bis Mai 2023 Erläuterungen zu den Themen Corporate Governance und Eigenmittel auf dem Korrespondenzweg

Vorschlag an den Gemeinderat

- BCD hat Auftrag zur Validierung der Kostenschätzung durch externen Spezialisten für Kostenplanung erteilt (bis Mitte August 2023)
- Sitzung BCD/ Stadtrat im Juni betreffend den Themen Corporate Governance & Eigenmittelbeschaffung
- Persönliche Information GPK und Gemeinderat durch BCD betreffend den aufgeworfenen Fragen bis Ende August 2023
- Die BCD appelliert an den Gemeinderat, die Behandlung des Antrages der GPK auf die nächste Sitzung vom 5. September zu verschieben und der BCD rechtliches Gehör zu gewähren.
- Das Projekt Neue Brambrüeschbahn befindet sich knapp vor der Ziellinie. Wird es nachträglich redimensioniert, kann nicht auf den Betriebsbeitrag der Stadt Chur von heute Fr. 350'000 jährlich (indexiert) verzichtet werden. Zudem kommt es zu teuren Planänderungen und einem mehrjährigen Zeitverlust.

5

Kontrolle durch die Stadt Chur

Engmaschige Begleitung

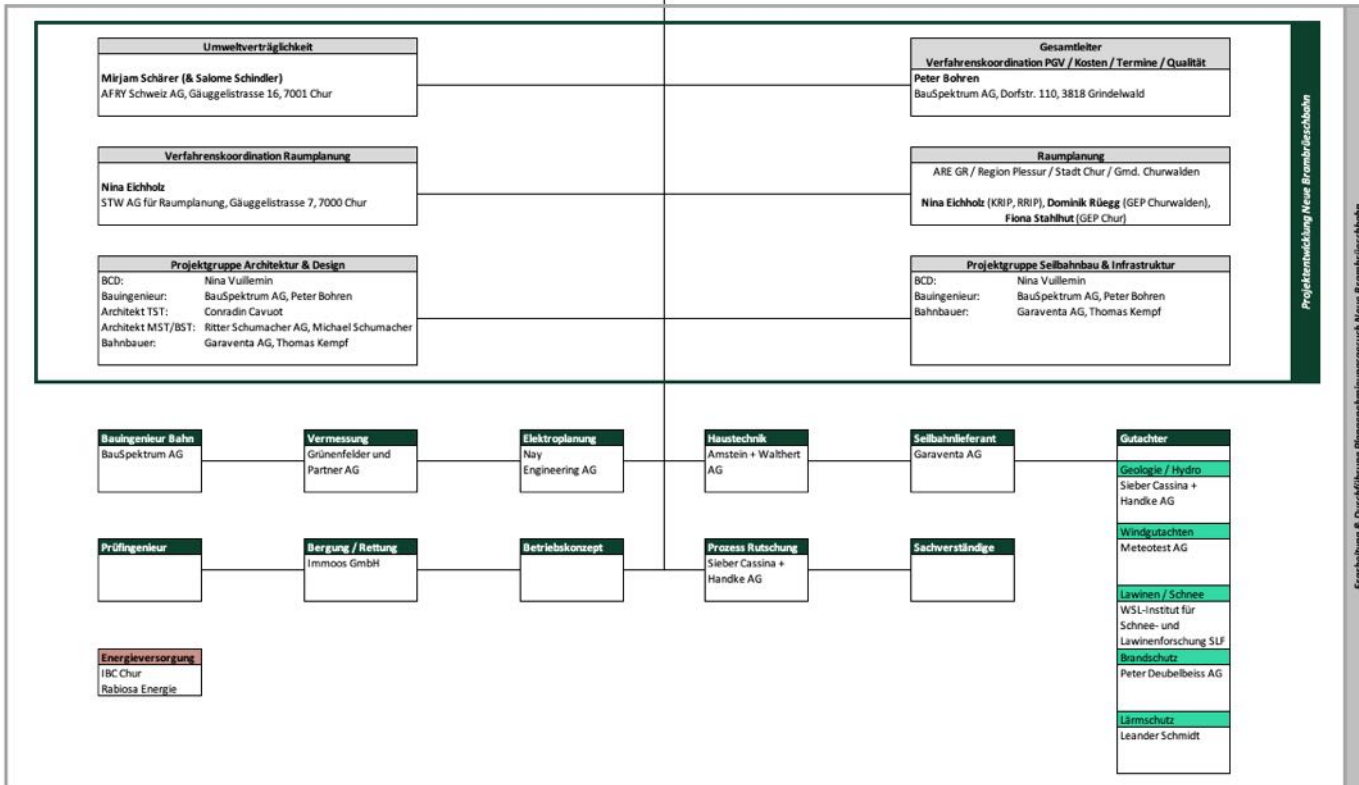
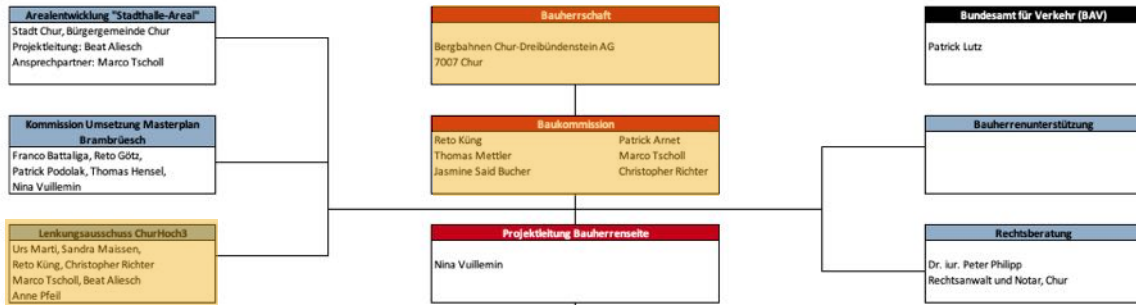


Kontrolle durch die Stadt Chur

Das Projekt für die Neue Brambrüeschbahn wird von der Stadt Chur engmaschig begleitet:

- Quartalsweise Abrechnung über die Planungskosten gemäss Leistungsvereinbarung August 2020 (Bis Ende März wurden erst 1 Mio. vom Planungskredit von 3 Mio. in Anspruch genommen)
- Personelle Vertretung der Interessen der Stadt Chur in drei Gremien:
 - Verwaltungsrat BCD Peter Engler, Bahnexperte, ehem. CEO Lenzerheide Bergbahnen
 - Baukommission BCD Christopher Richter (Leiter Immobilien und Bewirtschaftung)
Marco Tscholl (Senior Projektleiter Immobilien)
 - Lenkungsausschuss
Vorsitz: Stadtpräsident Urs Marti
Mitglied: Stadträtin Sandra Maissen
- Der Lenkungsausschuss koordiniert in Bezug auf das Stadthallenareal u.a. die Themen Quartierplan, Archäologie, Investorenwettbewerb, Bauetappierung, Tiefgarage
- Stadt Chur informierte im Lenkungsausschuss über eine Einigung betreffend Überfahrt Areal Winterberg

Projektorganisation Neue Brambrüeschbahn
V5/24.03.2023



Engmaschige Begleitung durch Stadt Chur

Weitere Informationen

www.uffa-projekt.ch



Besten Dank für Ihr Interesse

Weitere Auskünfte

Reto Küng

Delegierter Verwaltungsrat BCD

Telefon: +41 81 252 12 32

Mobile: +41 79 628 00 17

Reto.kueng@pluskom.ch

Nina Vuillemin

Projektleiterin

Telefon: +41 81 250 01 09

nina.vuillemin@churbergbahnen.ch

